

Berliner Morgenpost 4.11.2015

"BEI KLAUS ZUHAUS"

Klaus Wowereit holt Guido Maria Kretschmer auf sein Sofa



Foto: David Heerde

Guido Maria Kretschmer (r.) als erster Gast auf Klaus Wowereits Talk-Sofa

Der ehemalige Regierende Bürgermeister hat zum ersten Talkabend „Bei Klaus zuhaus“ geladen - im Capital Club am Gendarmenmarkt.

Es war eine Premiere: Der ehemalige Regierende Bürgermeister **Klaus Wowereit** (SPD) lud am Dienstagabend zum Gespräch auf sein Sofa ein. Unter dem schönen Titel "Bei Klaus zuhaus" – allerdings trafen sich die Gäste nicht in seiner Wilmersdorfer Wohnung, sondern im Berliner Capital Club am Gendarmenmarkt. Erster Gast des neuen Talkformats, das vier Mal im Jahr im Capital Club stattfinden soll, war der Modedesigner **Guido Maria Kretschmer** – einer, mit dem Wowereit

befreundet ist und der sich bereitwillig ausfragen ließ. Einen Abend mit rund 120 Gästen, bei kleinen Bouletten, Currywurst, kleiner Eisbeinsülze und gutem Wein, kündigte **Marion Uhrig-Lammersen** an, die die Idee für den Talkabend mit Wowereit hatte.

Und es wurde ein unterhaltsamer Abend. "Hausherr" Klaus Wowereit brachte einen von seinen Teddybären mit – "Hunderte sind es zu Hause". Denn, so verriet Wowereit, der sonst so zurückhaltend mit seinem Privatleben ist, er sammelt und bekommt, auch ungefragt, als ehemaliger Regierender Bürgermeister, jede Menge Bären – nicht nur die Berliner. Der Bär, ein Geschenk aus Russland, heißt Bruce, erzählte Wowereit - sichtlich gut aufgelegt. Warum Bruce? "Keine Ahnung."

Dann folgte ein unterhaltsames Gespräch mit Modedesigner Kretschmer- ("Mode ist mehr als nur eine Klamotte"), der ununterbrochen erzählte, von seiner ersten Nähmaschine, von seiner Oma, die sein Vorbild war, er sprach über Mentoren ("Klaus, du warst auch an meiner Seite"), von Hochzeiten und Schwiegermüttern, über seine Entwürfe ("Mode ist die Haut der Seele") oder BHs ("Ich hätte gerne BH-Busse wie Blutspendebusse, dann würde keine Frau zum Schönheitschirurgen gehen"). Auch zu Tattoos hat Kretschmer eine ganz klare Meinung ("Jede Frau, die ein Tattoo hat, wird dieses bereuen. Jede.").

"Eine Quasselstrippe", sagten einige der rund 120 Gäste – unter ihnen der Präsident des Bundesverbandes Deutscher Entsorgungswirtschaft und Ex-Finanzsenator **Peter Kurth** oder der Berliner Immobilienmanager **Thomas Groth**. Quasselstrippe, das war nett gemeint, Spaß hatten alle Gäste bei "Klaus zuhaus". (*cri*)